

Zickzack-Nähen

Nähen mit Flexistich


Vergewissern Sie sich, daß der Knopfloch-Flexistich-Hebel sich in der „Flexi“-Stellung befindet. Drehen Sie ihn bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn.

Die Abbildung auf Seite 20 zeigt, ob die grüne oder gelbe Markierung auf dem Knopfloch-Flexistich-Wähler für den gewünschten Stich verwendet werden muß. Drehen Sie den Wähler nach links oder rechts, bis diese Farbmarkierung bei dem schwarzen Punkt liegt.

Vor der Einstellung des Knopfloch-Flexistich-Wählers auf grün oder gelb, drehen Sie die Stichlängengewächtscheibe in den Bereich der schwarzen Nummern. Nach der Einstellung die Stichlänge wieder zurück auf D drehen.


Wählscheibeneinstellungen und Zubehör

Vor dem Einstellen der Wählscheiben, die Nadel in ihre höchste Stellung bringen.

- Einrast-Universalnähfuß oder Nähfuß für allgemeine Arbeiten
- Stichplatte für allgemeine Arbeiten
- Knopfloch-Flexistich-Hebel: FLEXI
- Knopfloch-Flexistich-Wähler: Nach Bedarf
- Stichmuster: Nach Bedarf
- Stichbreite: 1 bis 5
- Stichlage:  **D**
- Stichlänge: **D**
- Stichausgleich: Egalisiert
- Geschwindigkeit: **MIN**

- 1 Einstellung der **Stichlänge**: Stichlängengewähler abwärts in den roten Buchstabenbereich bis **D** drehen.
 - Beim Nähen im **A-D**-Bereich ist eine manuelle Rückwärtssteuerung durch Betätigen der Rückwärtsranportaste nicht möglich.

- Den Stichlängengewähler in den schwarzen Zahlenbereich zurückdrehen, wenn das Flexistichnähen beendet ist.

- 2 Einstellung der **Stichmusterbreite**: Um ein Stichmuster nähen zu können, müssen Sie den Stichbreitenwähler von Geradstich  auf eine Einstellung zwischen **1** und **5** drehen. Je höher die Zahl ist, desto breiter wird der Stich.

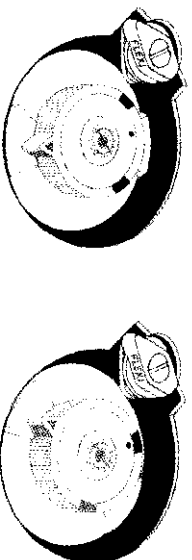
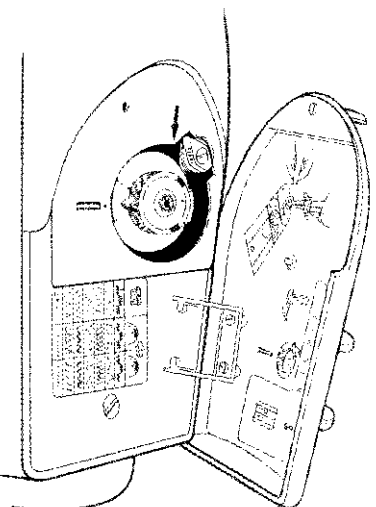
Wenn die Maschine auf Geradstich eingestellt ist und Sie möchten einen dehnbaren Geradstich nähen: Drehen Sie die Stichlängengewächtscheibe abwärts in den roten Buchstabenbereich bis **D**.

- 3 Einstellung der **Oberfadenspannung**:

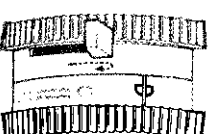
- Stichmuster, die aus geraden Stichen bestehen, z. B. der Webenstich, erfordern die gleiche Einstellung wie normaler Geradstich, etwa **3-4**;
- Stichmuster, die aus Zickzackstichen bestehen, wie z. B. Türkischer Hohlraumstich, erfordern die gleiche Einstellung wie beim Zickzacknähen: Je breiter der Stich, desto lockerer muß die Fadenspannung sein, etwa **1-3**.

Machen Sie eine Probe mit dem gleichen Stoff und Faden, den Sie für Ihre Näharbeit verwenden wollen. Falls der Stoff kräuselt (**a**), drehen Sie die Wählscheibe auf eine niedrigere Zahl, bis die Stiche flach auf dem Stoff liegen (**b**).

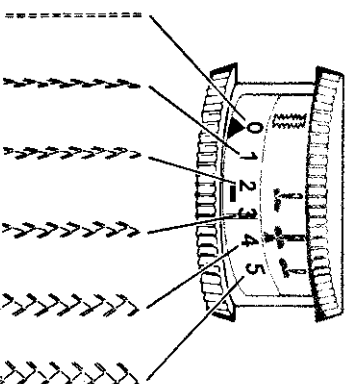
4 (Fortsetzung nächste Seite)



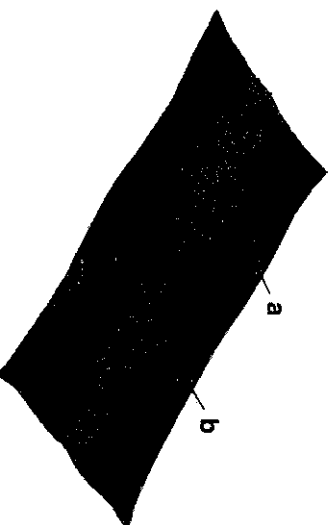
1



2

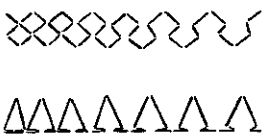
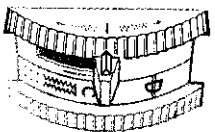


3

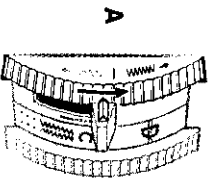


Zickzack-Nähen

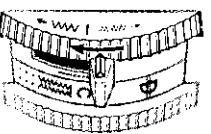
Nähen mit Flexistich (Fortsetzung)



Falsch



A



B



Richtig



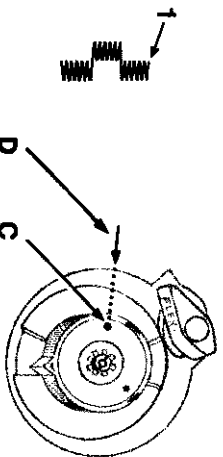
4 **Einstellung des Stichaussgleiches:** Der Stichaussgleich ist egalisiert, wenn die Linie auf der Wählscheibe mit der Marke an der Rückwärtstransporttaste übereinstimmt, wie abgebildet. Wenn Sie Flexistich nähen, könnte erforderlich sein, die Vorwärts- und Rückwärtsbewegung zu regulieren, damit das genähte Stichmuster so aussieht wie das Muster auf der Flexistichabelle. Fertigen Sie erst eine Nähprobe an, bevor Sie den Stichaussgleich betätigen. Zeigt das Nähmuster kein befriedigendes Aussehen, können Sie folgende Korrekturen vornehmen:

A Wenn die Stiche zu weit auseinander liegen: Wählscheibe während des Nähens langsam nach oben drehen, um die Vor- und Rückwärtsschritte zusammenzubringen.

B Wenn die Stiche zu dicht beisammen liegen: Wählscheibe während des Nähens langsam nach unten drehen, um die Vor- und Rückwärtsschritte auseinanderzubringen.


Einstellung des Ziernachmusterbeginns



- Damit die Ziernach genau mit dem Anfang des Stichmusters **1** beginnt, drehen Sie das Handrad, bis der schwarze Punkt **C** dem Pfeil **D** gegenübersteht.
- Stoff einlegen und nähen.



Automatische Knopflöcher








Einstellungen an der Maschine

Achten Sie darauf, daß sich der Knopfloch-Flexistich-Hebel in der  Stellung befindet. Befindet sich der Hebel in der „Flexi“-Stellung, drehen Sie ihn im umgekehrten Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.

Den Knopfloch-Flexistich-Wähler drehen, bis das rote  Symbol auf dem Wähler und das rote  Symbol auf dem Deckel der Maschine übereinstimmen.

Wählscheibeneinstellungen und Zubehör

Vor dem Einstellen der Wählscheiben die Nadel in ihre höchste Stellung bringen.


- Einrast-Knopflochtuß
- Stichplatte für allgemeine Arbeiten
- Knopfloch-Flexistich-Hebel:  Stellung
- Knopfloch-Flexistich-Wähler: Auf das rote  Symbol auf der Maschine drehen.
- Stichmuster: 
- Stichlage: Rot 
- Knopflochtaste: Rot 
- Stichbreite: Rot  2 | 3
- Stichlänge: Rot 
- Stichaussgleich: Egalisiert
- Geschwindigkeit: MIN
- Fadenspannung: Nach Bedarf
- Nähdruck: **NORM**

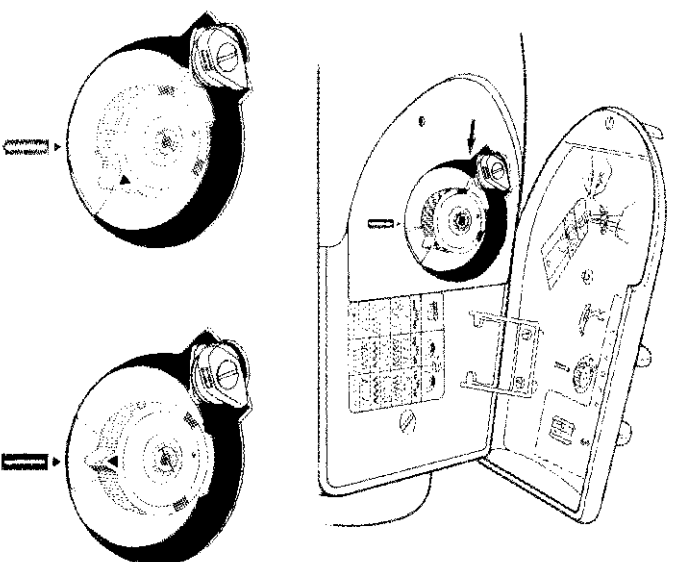
1 Einrast-Knopflochtuß befestigen (Seite 14).

2 Sämtliche Wählscheiben auf die roten Symbole einstellen.

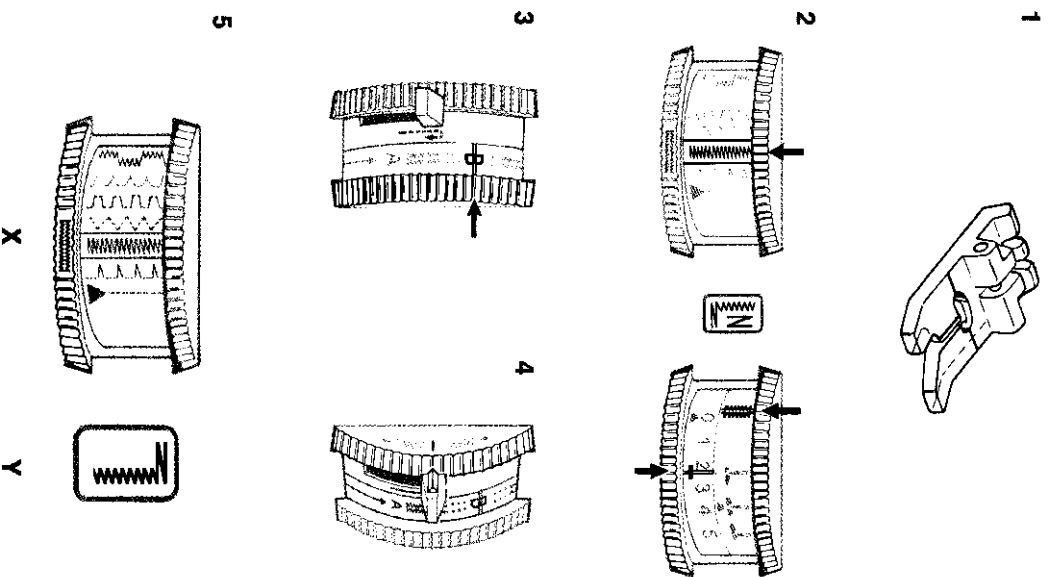
3 Den Stichlängenwähler ebenfalls auf den Bereich des roten Knopflochsymbols entsprechend der Stoffart einstellen. Wählen Sie für das Probeknopfloch am besten die Einstellung **B**. Sie können dann gegebenenfalls die Stichlänge verkleinern (in Richtung **A**) oder vergrößern (in Richtung **D**). Sollen Knopflöcher zweimal umnäht werden, ist ein etwas längerer Stich als gewöhnlich zu wählen.

4 Achten Sie darauf, daß die Stichaussgleich-Wählscheibe egalisiert ist.

5 Knopflochtaste **X** drücken, bis das rote  Symbol im Fenster **Y** erscheint.



Knopflöcher
und Knöpfe




Knopflochlänge

Die Länge des Knopfloches ermitteln Sie, indem Sie die Breite plus Stärke des Knopfes messen und addieren und mindestens 3 mm für jeden Riegel hinzurechnen. Probieren Sie an einem Probeknopfloch aus, ob die ermittelte Länge richtig ist.

Probeknopfloch

Nach dem Einstellen der Maschine sollten Sie stets zuerst ein Probeknopfloch auf einem Abfallstück des verwendeten Stoffes nähen. Vergessen Sie bei Ihrem Muster nicht, die gleiche Anzahl von Stofflagen wie beim fertigen Kleidungsstück zu verwenden und auch die passende Einlage.

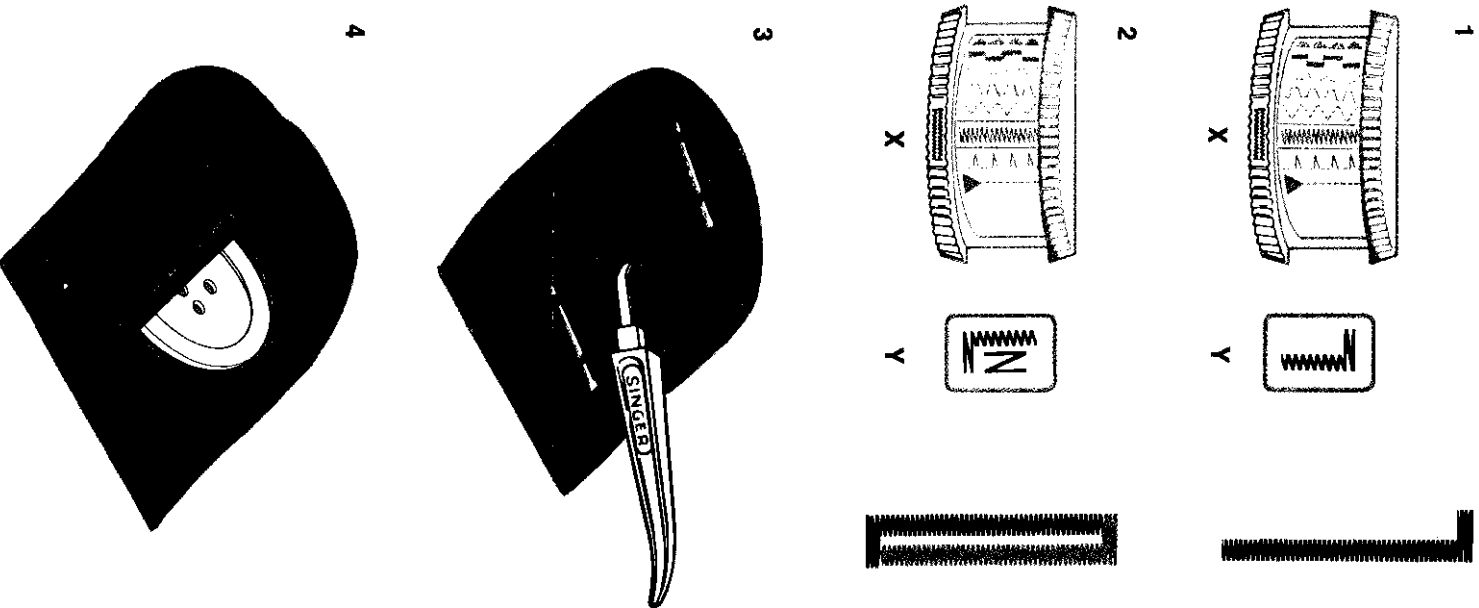
1 Die Arbeitsprobe unter die Nadel legen, Knopflochfuß herablassen, die Maschine in Gang setzen und die erste Raupe des Knopfloches nähen.

2 Die Knopfloch-Wählscheibe **X** wieder ganz eindrücken. Das Symbol  wird im Fenster **Y** erscheinen. Die Maschine ist nun für die zweite Raupe näherbereit. Maschine eingangsetzen und zweite Raupe nähen.

3 Knopfloch mit dem SINGER-Nahtrenner oder einer kleinen scharfen Schere aufschneiden. Stecken Sie eine Nadel vor den Riegel an beiden Enden des Knopfloches, um die Verriegelung zu schützen. Stechen Sie die Klinge in die Mitte des Knopfloches ein und schneiden Sie von diesem Punkt aus in beiden Richtungen. Der Abstand der Knopflochraupen muß so groß sein, daß diese beim Aufschneiden nicht beschädigt werden.

4 Die Knopflochlänge muß gerade groß genug sein, daß sich der Knopf durch die Öffnung schieben läßt, ohne diese zu dehnen.

Die Korrektur des Probeknopfloches ist auf der nächsten Seite beschrieben.



Korrektur des Probeknopfloches

Es ist möglich, daß der von Ihnen benutzte Stoff Einstellungen verlangt, die von den empfohlenen etwas abweichen.

Folgende Korrekturen sind bei Bedarf vorzunehmen:

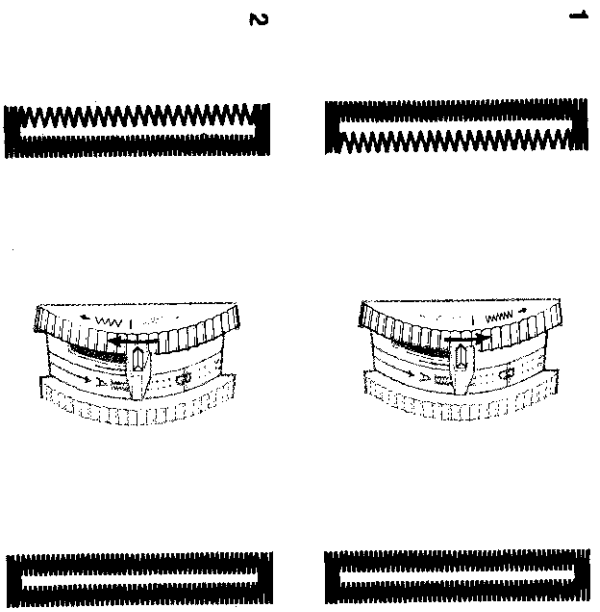
Linke und rechte Raupe sind nicht gleichmäßig dicht

- Wenn das Knopfloch so aussieht, wie in Abb. 1 veranschaulicht, drehen Sie die Stichaussgleich-Wählscheibe etwas nach oben und nähen ein weiteres Probeknopfloch. Beide Knopflochraupen müssen gleichmäßig dicht sein.

Ein Drehen der Stichaussgleich-Wählscheibe nach oben bewirkt, daß die rechte Knopflochraupe dichter genäht wird, die linke dagegen offener.

- Wenn das Knopfloch so aussieht, wie in Abb. 2 veranschaulicht, drehen Sie die Stichaussgleich-Wählscheibe etwas nach unten und nähen ein weiteres Knopfloch.

Ein Drehen der Stichaussgleich-Wählscheibe nach unten bewirkt, daß die rechte Knopflochraupe offener genäht wird, die linke dagegen dichter.

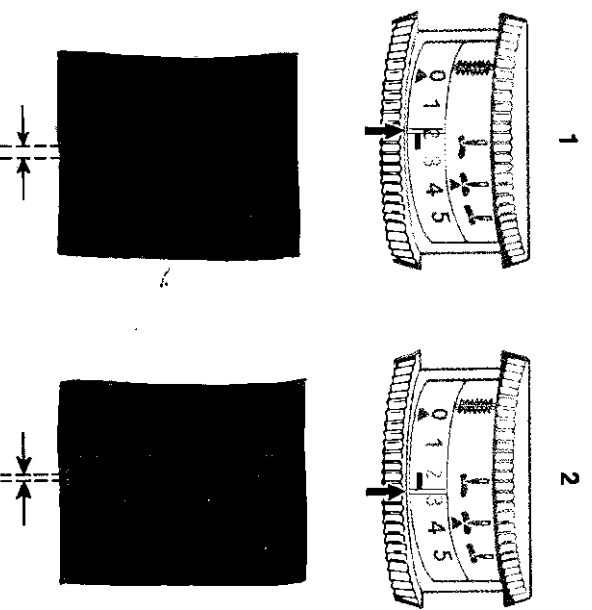


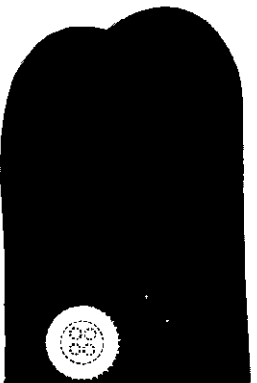
Die Schnittfläche ist zu eng oder zu weit

Die Breite der Schnittfläche läßt sich mit dem Stichbreitenwähler verändern.

- 1 Um die Schnittfläche zu verbreitern, die Wählscheibe behutsam nach links drehen.

- 2 Um die Schnittfläche zu verringern, die Wählscheibe behutsam nach rechts drehen.



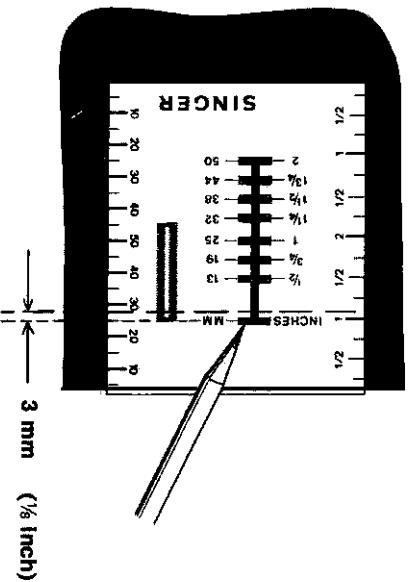


Lage des Knopfloches

Genaue Führungslinien sind notwendig, damit die Knopflöcher in einheitlichem Abstand von der Kante des Kleidungsstückes sowie in gleichen Abständen voneinander und entsprechend der Struktur des Stoffes genäht werden können.

- Die Führungslinie **A** auf dem Kleidungsstück markieren. Diese Linie kann durch Maschinenhftstich oder durch Heften von Hand hergestellt werden. Der Abstand der Linie zur fertigen Kante des Kleidungsstückes muß mindestens so groß sein, daß er $\frac{3}{4}$ des Knopflochdurchmessers entspricht. Bei diesem Abstand wird der Knopf nicht über die Kante hinausragen, wenn das Kleidungsstück zugeknöpft ist.

Achten Sie darauf, daß die Linie sich nach einem Längsfaden des Stoffes richtet.

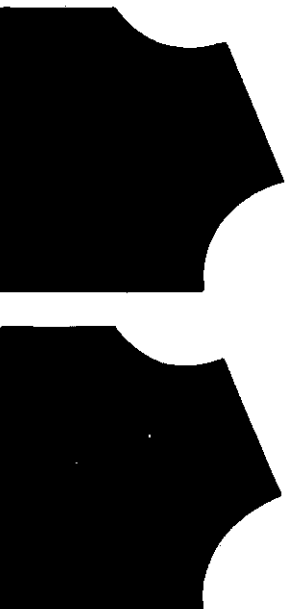


- Markieren Sie eine Linie für jedes Knopfloch. Mit der Markierungsschablone markieren Sie für jedes Knopfloch Anfang-, End- und Mittellinie. Glatte Stoffe können mit einem *leichten* Bleistiftstrich markiert werden. Verwenden Sie eine Kontrastfarbe zur Farbe des Kleidungsstückes, aber achten Sie darauf, daß Sie die Linien nicht über den Knopflochbereich hinausziehen. Wenn eine Bleistiftmarkierung unvorteilhaft ist, z. B. bei gewebten Stoffen, können Stecknadeln durch die Skala gesteckt werden. Entfernen Sie die Skala und nähen Sie eine Hefnaht über die Nadeln.

Waagerechte Knopflöcher: Den Schlitz der Schablone an der markierten Stelle auflegen und 3 mm über die Führungslinie in Richtung Stoffkante schieben, wie im Bild gezeigt.

Anfang und Mittellinie durch die Schlitze markieren. Die Mitte des Knopfloches **B** muß nach einem Querfaden des Stoffes ausgerichtet sein.

Senkrechte Knopflöcher: Die Mittellinie muß sich in der Mitte des Knopfloches befinden.



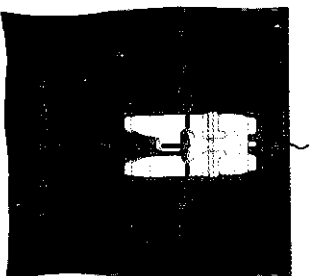
Automatische Knopflocher (Fortsetzung)
Endgültige Knopflocher

Endgültige Knopflocher

Wenn Ihr Probeknopfloch einwandfrei ausgefallen ist, können Sie die endgültigen Knopflocher nähen:

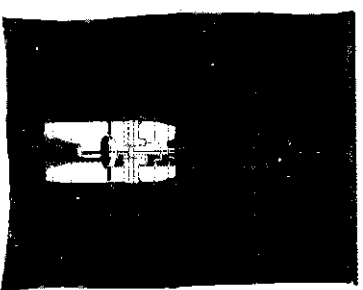
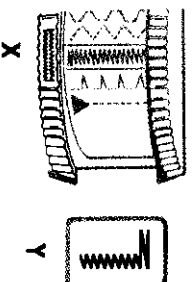
1

- 1 Das Kleidungsstück so unter den Nähfuß legen, daß die Markierungslinien auf dem Fuß mit den Führungslinien des Kleidungsstückes übereinstimmen. Nähfuß herablassen.



2

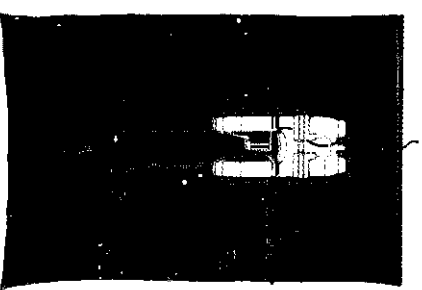
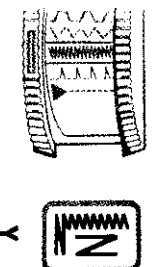
- 2 Die Knopflochtaste **X** ganz eindrücken, bis das rote Symbol im Fenster erscheint.



3

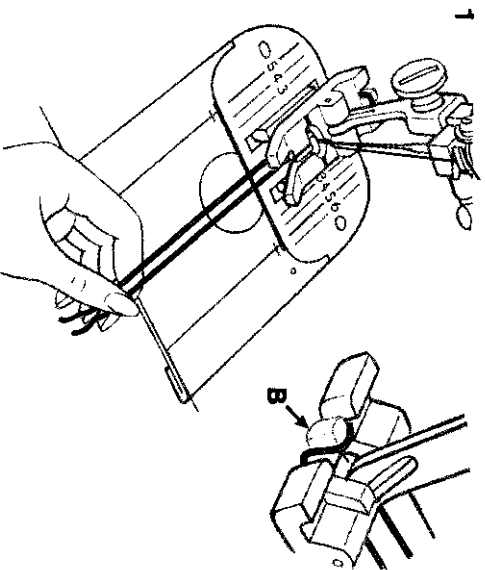
- 3 Die Knopflochtaste wieder eindrücken. Das Symbol **N** wird im Fenster **Y** erscheinen. Die Maschine ist jetzt zum Nähen der zweiten Raupe bereit.

Die Maschine ingangsetzen und die zweite Raupe nähen. Die Maschine anhalten, sobald die Naht den Anfangspunkt übernäht hat.



Wenn Sie eine größere Haltbarkeit erreichen wollen, nähen Sie ein zweites Mal um das Knopfloch herum und wiederholen dabei die Zweistufenfolge.

Gimpeknopflöcher



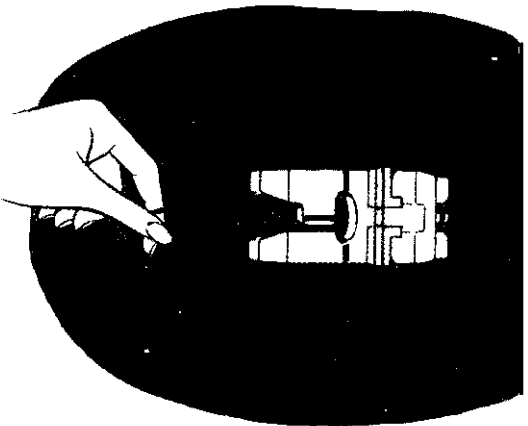
Gimpeknopflöcher

Weiches Stick- oder Häkelgarn eignet sich besonders als Einlaufäden für Gimpeknopflöcher. Gewöhnlich wird Perlgam oder Knopflochseide dafür verwendet.

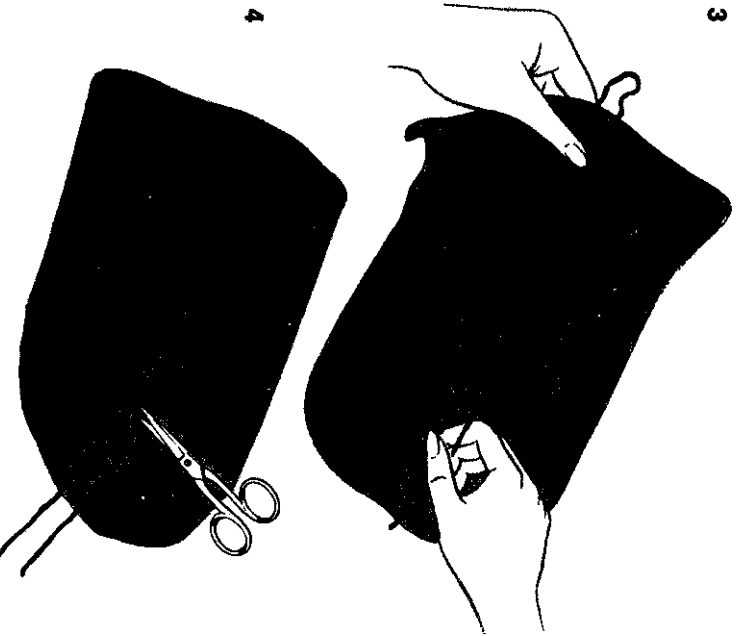
1 Mit angehobenem Knopflochfuß die Gimpe um den Dorn **B** an der Rückseite des Knopflochfußes schlingen. Beide Enden der Gimpe nach vorn ziehen und festhalten.

2 Das Kleidungsstück unter den Fuß legen und dabei die Führungslinien des Kleidungsstückes in Übereinstimmung mit denen des Knopflochfußes bringen.

Die Enden der Gimpe vorn am Knopflochfuß halten und das Knopfloch nähen.

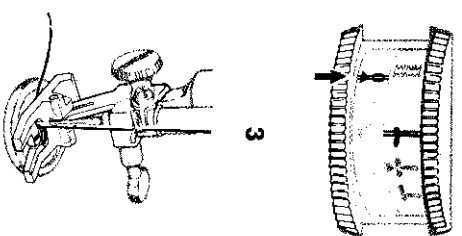
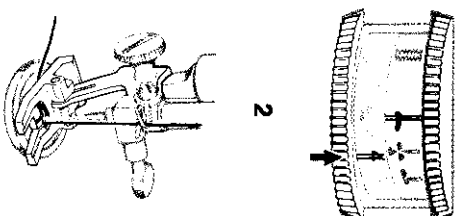
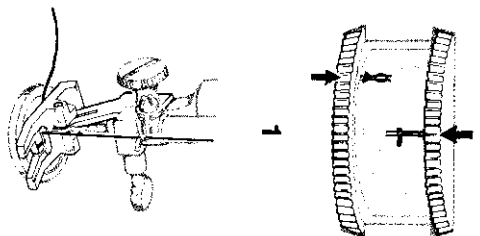
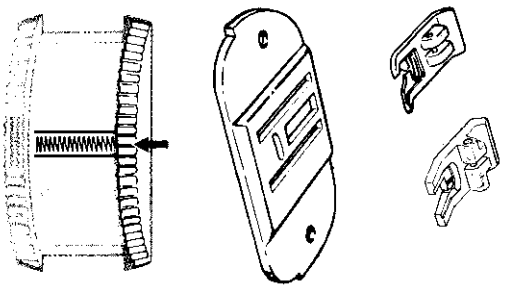


3 Wenn das Knopfloch fertig ist, das Nähgut von der Maschine nehmen. Halten Sie mit einer Hand jenes Ende des Knopfloches, an dem der Einlaufäden die Schlinge bildet und ziehen Sie fest an den losen Enden, um so die überflüssige Schlinge des Einlaufädens durch das Knopfloch abzuführen.






4 Die Enden des Einlaufädens (Gimpe) abschneiden. Knopflochöffnung in der üblichen Weise aufschneiden.

Knöpfe annähen




Vor dem Einstellen der Wählscheiben Nadel in höchste Stellung bringen.

- Einrast-Universal- oder Zickzacknähuß
- Transporteurabdeckplatte
- Stichmuster 
- Stichlage:  links
- Stichbreite: 0-4
- Geschwindigkeit: MIN
- Oberfadenspannung: 3-4
- Näldruck: **NORM** bis **+**

1 Stichbreitenwähler auf  einstellen. Den Knopf unter den Nähfuß legen und die Nadel in die Mitte des linken Loches einstecken lassen. Nähfuß herablassen. Handrad auf sich zu drehen, bis die Nadel aus dem Stoff herausgetreten ist und sich dicht über dem Nähfuß befindet.

2 Stichbreitenwähler auf **4** einstellen. Handrad weiterdrehen und Nadel dicht über das rechte Loch im Knopf bringen. Stichbreite notfalls korrigieren, bis die Nadel in der Mitte des rechten Loches einsteicht. Sechs oder mehr Zickzackstiche mit dieser Einstellung nähen und die Stich-

folge beenden, wenn sich die Nadel im linken Loch befindet.

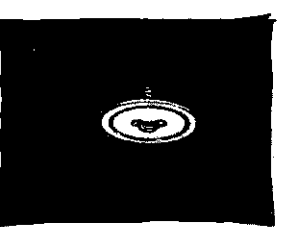
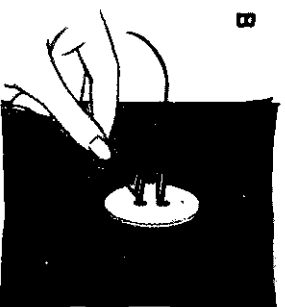
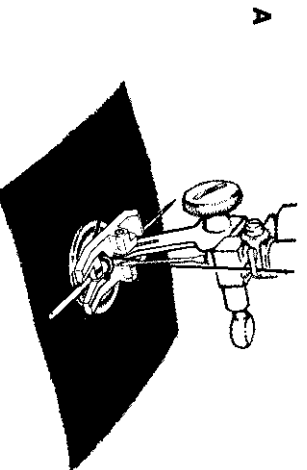
3 Zur Verriegelung des Stiches den Stichbreitenwähler auf  zurückstellen und ca. 3 Stiche nähen.

Knopf mit Stiel

Knöpfe an schweren Stoffen oder an Mänteln und Jacken sollten immer mit einem Stiel versehen werden, damit sie vom Stoff abstehen.

- Um einen Stiel zu erhalten, schieben Sie vor dem Nähen eine Nähmaschinenadel unter den Nähfuß wie in Abb. **A** gezeigt und nähen dann wie oben beschrieben darüber hinweg.

Nach dem Wegnehmen des Stoffes ziehen Sie die Enden der Fäden hinter den Knopf. Stellen Sie einen festen Stiel zwischen Knopf und Stoff her, indem Sie die Fadenenden fest um die genähten Stiche herumwickeln, Abb. **B**. Fadenenden befestigen.



Wie man fachgerecht näht

Hinweise für die Verarbeitung besonderer Stoffe.

Lederimitation

- Verwenden Sie einen Klebestreifen anstelle von Stecknadeln oder Hefnählen, um Nähte, Reißverschlüsse und Säume für das Nähen in Lage zu halten.
- Verwenden Sie einen langen Stich **3–4**. Bei einem zu kurzen Stich kann das Material brechen.
- Nähen Sie sorgfältig. Wenn Nähte aufgezogen werden müssen, bleiben die Nadeleinsteiche im Stoff sichtbar.
- Verstärken Sie Knopf- und Knopflochbereiche mit Einlagen. Paspelknopflöcher sind am besten geeignet für Lederimitation.
- Bei scharfen Spitzen an Kragen usw. nähen Sie ein oder zwei Stiche diagonal quer über die Spitze, damit genügend Fläche zum Verstärzen der Nahtkante vorhanden ist. Abb. 1.


Gelackte Stoffmaterialien (Ciré)

- Verwenden Sie keine Stecknadeln in jenen Teilen des Kleidungsstückes, die nach Fertigstellung sichtbar sein werden.
- Verwenden Sie einen Klebestreifen anstelle von Stecknadeln oder Hefnählen, um Nähte, Reißverschlüsse und Säume für das Nähen in Lage zu halten.
- Nähen Sie sorgfältig. Nähte können nicht aufgezogen werden, ohne Nadelnesteiche im Stoff zu hinterlassen.
- Nähen Sie die Nähte bei leichter Spannung, etwa **2–3**.
- Nähen Sie Ciré-Taft mit ziemlich langer Stichlänge. Fassen Sie Nähe und Säume ein.
- Nähen Sie Ciré-Wirkwaren mit mittlerer Stichlänge **2–2,5**.
- Im Ciré-Material können Paspel-Knopflöcher sowie maschinengefertigte Knopflöcher hergestellt werden. Verwenden Sie eine Einlage und einen etwas längeren Zickzackstich als sonst für das Knopflochnähen üblich.

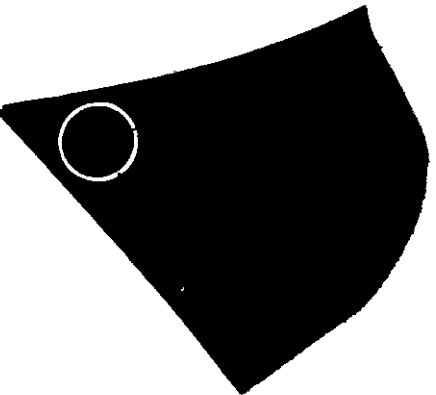
Stoffe mit langem Flor (Webpelz)

- Die Nähte nicht heften, sondern mit Stecknadeln abstecken. Die Stecknadeln in engen Abständen im rechten Winkel zur Nählinie stecken. Stecknadeln mit farbigen Köpfen sind leicht zu sehen und zu entfernen.
- Nähen Sie in Richtung der Florlage.
- Verwenden Sie eine Stichlänge zwischen **2,5** und **3**.
- Während des Nähens glätten Sie den Flor vor dem Nähfuß mit einer längeren Nadel; siehe Abb. 2.
- Nach dem Nähen der Nähte, mit 1½ cm Nahtzugabe, können Sie mit einer Schere den aufragenden Florbesatz von der Nahtzugabe abschneiden.
- Nähen Sie ½ cm breites schrumpf-freies Band in Hals- und Schulternähte zwecks Festigkeit und Verstärkung, oder nähen Sie mit dem geraden Stretch-Stich (siehe Seite 37).
- Mantelsäume sind weniger aufragend, wenn sie schmal und eingefasst oder mit grober Tresse abgeschlossen sind.
- Abnäherfalten aufschneiden und ausstreichen oder bügeln. Mit Zickzackstich versäubern, überflüssiges Material abschneiden.

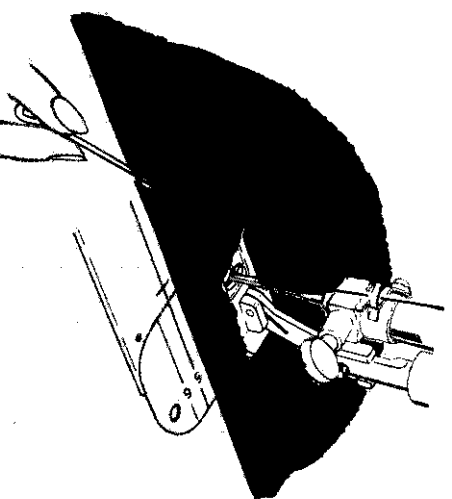
Samt

- Mit einem feinen Garn markieren und heften.
- Nährdruck auf  (minus) einstellen.
- Verwenden Sie zum Nähen eine Nadel der Stärke 11 (Kat. 2020) sowie ein feines Garn.
- Nähte mit Stecknadeln oder von Hand heften. Besonders lange Nähte können mit der Maschine mit dem längsten und breitesten Zickzackstich geheftet werden. Mit Oberfadenspannung **2–3** nähen und zwar stets in Richtung der Florlage.
- Für das Nähen von leichten Samtqualitäten verwenden Sie eine kürzere Stichlänge als sonst üblich, **1,5–2**.

1



2



Nähle durchschlagen





Dies ist eine schnelle und einfache Methode, Markierungen für Nähle, Abnäher und Schnittmustereinheiten gleichzeitig auf zwei Stofflagen zu übertragen.

Es kann getan werden, entweder:

1. Durch den Schnittmusterbogen, oder
2. Auf einer vorgezeichneten Kreide- oder Bleistiftlinie.

Bei Verwendung des Schnittmusterbogens kann dieser nur einmal genutzt werden, denn er wird perforiert und die Teile mit den Nahtzugaben usw. lösen sich bei Abnahme des Schnittmusters vom Stoff.

Vor dem Einstellen der Wählscheiben Nadel in höchste Stellung bringen.

- Einrast-Zickzacknähfuß
- Zickzackstichplatte
- Stichmuster: 
- Stichlänge:  0
- Stichbreite:  4
- Stichlänge: 4
- Oberfadenspannung: 0
- Nährdruck:  50
- Garn Nr. 50, merzerisiert
- Nadel Stärke 14

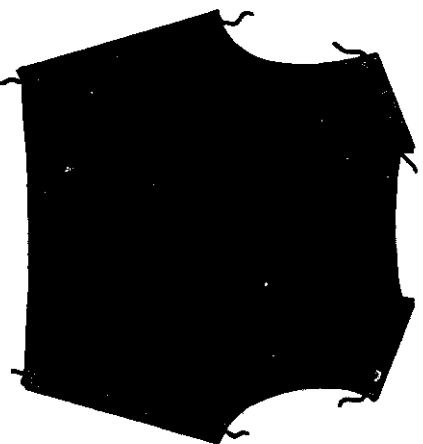
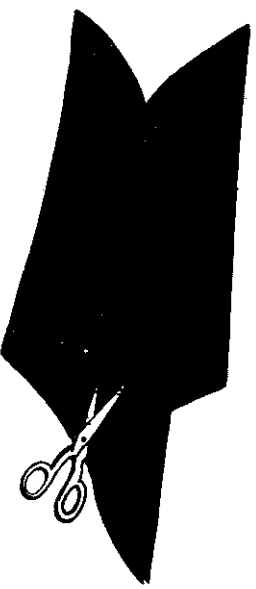
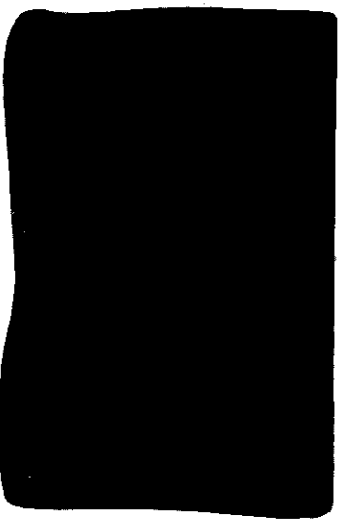
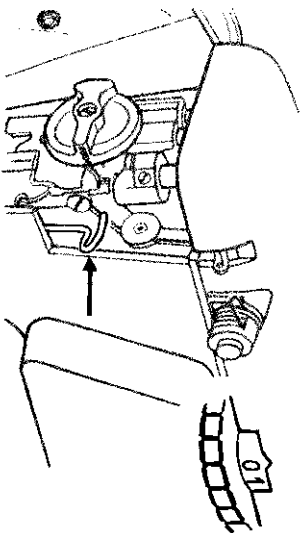
- Maschine bis zum Fadengeber wie üblich einfädeln. Kopfdeckel öffnen und Faden in die Kettenstichfadenführung legen. Kopfdeckel schließen und dann wie üblich weiter einfädeln.
- Die Arbeit während des Nähens vorsichtig führen, damit das Schnittmuster nicht auf dem Stoff verschoben wird – insbesondere bei gebogenen Teilen wie zum Beispiel Armlöchern und Kragenausschnitt.
- Schnittmuster entfernen.
- Die beiden Stofflagen vorsichtig auseinanderziehen.
- Die langen Schlingen der Stiche in der Mitte aufschneiden.

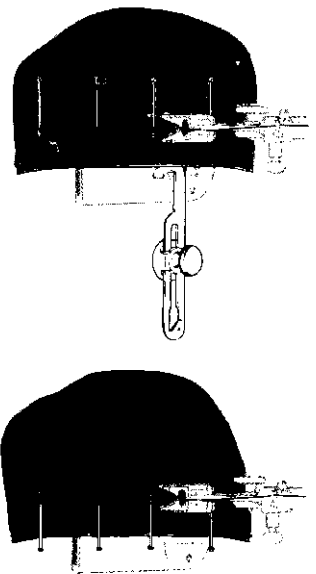
Nach Beendigung dieser Arbeit denken Sie bitte **stets** daran, den Faden aus der Kettenstichführung zu nehmen und die normale Oberfadenspannung wieder einzustellen.

Wichtig: Die durchgeschlagenen Fäden müssen vor dem Nähen der endgültigen Naht stets entfernt werden.

Heften mit der Kettensticheinrichtung

Zeit und Arbeit lassen sich sparen, wenn der Kettenstich zum Heften von Kleiderteilen bei Anproben benutzt wird. Die Festigkeit des Stiches gewährleistet genaue Anproben, und dennoch läßt sich die Kettenstichhefnah in Sekunden entfernen, falls eine Änderung erforderlich ist. Dieses Verfahren bietet sich besonders bei Wollstoffen und anderen Materialien an, bei denen keine Nadeleinsteiche zurückbleiben.





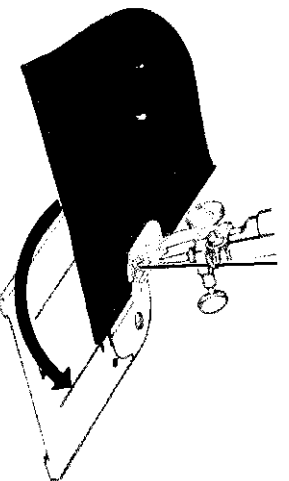
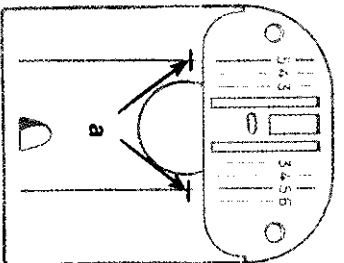
Heften mit Stecknadeln
Das Heften mit Stecknadeln erspart Zeit und kann angewandt werden, wenn Sie Geradstücharbeiten mit Stoffen ausführen, die leicht zu verarbeiten sind. Verwenden Sie dünne Nadeln wie folgt: Stecken Sie die Nadeln genau rechtwinklig zur Nahtlinie und zwar so, daß sie den Stoff gerade erfassen. Sie dürfen nicht unter beide Seiten des Nähfußes ragen. Stecken Sie Nadeln niemals an der Unterseite des Stoffes ein, der Soft-Stofftransporteur könnte Schaden nehmen.

Nähen von rechtwinkligen Ecken

Auf der Schieberplatte befinden sich zwei Quermarkierungen **a**, die es Ihnen ermöglichen, eine rechtwinklige Ecke mit 1,5 cm Abstand vom Rand des Nähgutes (= Saumzugabe) zu nähen, ohne den Saum markieren zu müssen.

- Nähgut mit Führungslinie **5** ausrichten, die über Stichplatte und Schieberplatte verläuft. Nähen und die Geschwindigkeit verringern, wenn Sie die Ecke erreichen.
- Maschine anhalten, mit der Nadel in unterer Stellung, wie in der Abbildung gezeigt.
- Nähfuß anheben, Nähgut um die Nadel drehen und die Stoffkante wieder nach der Führungslinie **5** ausrichten.
- Nähfuß herablassen und in neuer Richtung nähen.

Reißfeste Nähte Abb. A
und Doppelte Flachnaht Abb. B



Vor dem Einstellen der Wählscheiben Nadel in höchste Stellung bringen.

- Einrast-Zickzacknähtfuß
- Zickzackstichplatte
- Stichmuster $\frac{1}{3}$
- Stichlage: $\frac{1}{2}$
- Stichbreite: **0** und **2** oder **2,5** für doppelseitige Nähte
- Stichlänge: **1-2**, nach Stoffart
- Geschwindigkeit: **MIN**
- Fadenspannung: **1-3**
- Nähdruck: **NORM**

Reißfeste Naht

Mit Zickzackstich können Sie eine reißfeste und elastische Naht herstellen, die besonders für schräg verlaufende Säume geeignet ist.

- Stücke zunächst von der linken Seite mit Geradstich zusammennähen, Stichbreite: $\frac{1}{2}$
- Die beiden Kanten auf eine Seite zusammenbügeln.
- Auf der rechten Seite die Naht mit einem feinen Zickzackstich (Stichbreite **2**) übere nähen, wobei man die Nadel einerseits in die Naht, andererseits über die beiden umgebügeln Kanten einstecken läßt.

Doppelte Flachnaht




Der Zickzackstich gibt der doppelten Flachnaht Festigkeit und Haltbarkeit.

- Beide Stoffteile mit der rechten Seite nach außen gegenüberlegen und erste Naht nähen, wobei die volle Saumzugabe berücksichtigt wird.
- Saumzugabe nach rechts oder links bügeln.
- Untere Saumzugabe auf die Hälfte ihrer Breite bescheiden.
- Obere Saumzugabekante gleichmäßig über die beschnittene Kante wenden und zweite Naht nähen.

Reißverschluss einnähen

Wie der Reißverschluss eingnäht wird, hängt von der Art des Kleidungsstückes sowie von der Lage des Reißverschlusses ab. Sie werden feststellen, wie einfach es ist, mit dem Einrast-Reißverschluss eine gleichmäßige Naht nahe an beiden Seiten des Reißverschlusses entlangzuführen. Dieser Fuß ermöglicht, die neuen unsichtbaren Kletten-Reißverschlüsse einzunähen, denn Sie können die Nähte sehr dicht an der Zahnung der Klettenverschlüsse entlangnähen.

Vor dem Einstellen der Wählscheiben Nadel in höchste Stellung bringen.




- Einrast-Reißverschlussfuß
- Geradstich-Stichplatte
- Stichmuster: 
- Stichlage: 
- Stichbreite: 
- Stichlänge: 2-3
- Geschwindigkeit: MIN
- Oberfadenspannung: Nach Stoffart
- Nähdruck: NORM

Reißverschlussfuß einstellen

Der Einrast-Reißverschlussfuß kann entweder auf das linke oder rechte Stichloch eingearbeitet werden.

Schnurbiesen

Vor dem Einstellen der Wählscheiben Nadel in höchste Stellung bringen.

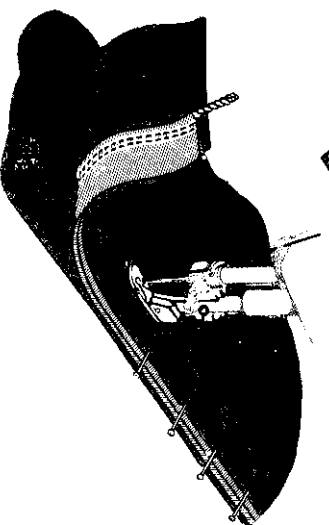
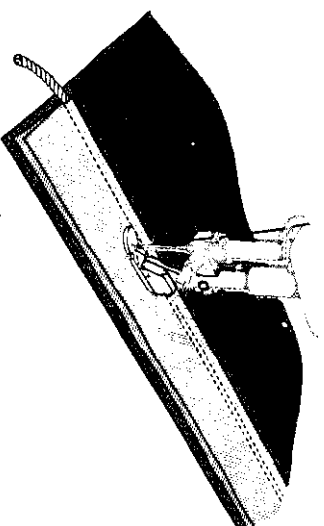
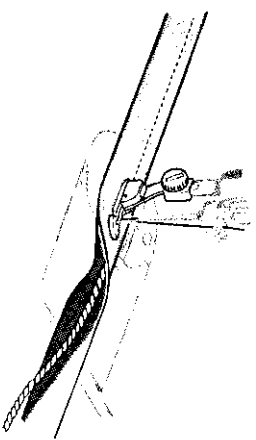
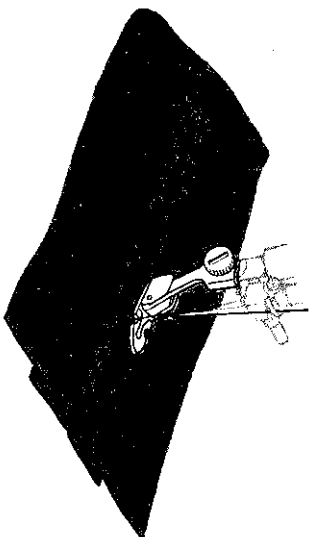
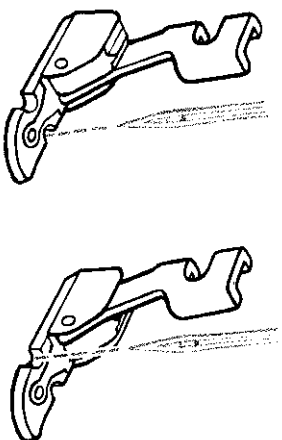
- Einrast-Reißverschlussfuß
- Geradstich-Stichplatte
- Stichmuster: 
- Stichlage: 
- Stichbreite: 
- Stichlänge: Etwas länger als für eine normale Naht

Schnurbiese herstellen

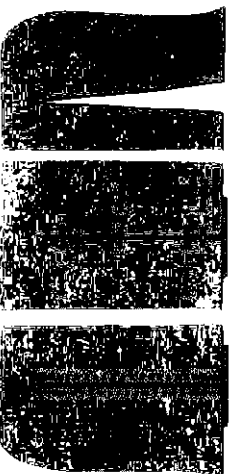
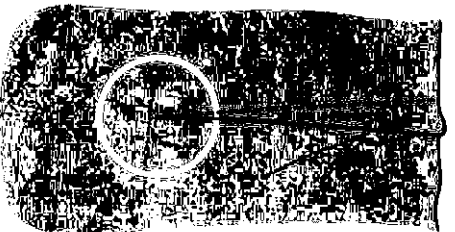
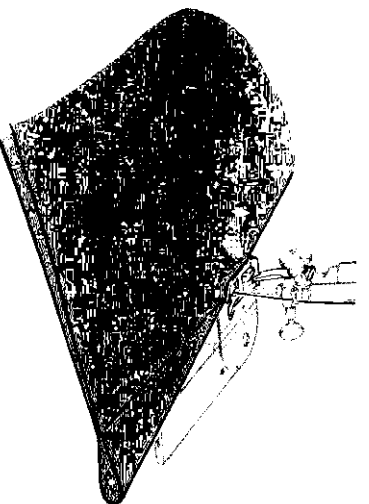
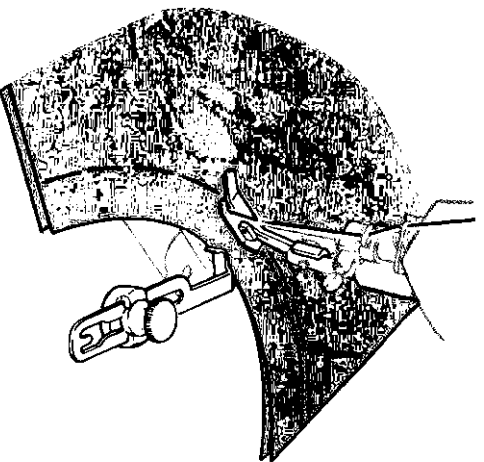
- Reißverschlussfuß auf das rechte Stichloch einrasten (siehe Abb. oben links).
- Biesenschnur in Streifen einlegen, Kanten ausrichten und Nähfuß herablassen. Dicht an der Schnur entlangnähen; sowohl vor als auch hinter dem Reißverschlussfuß den Streifen leicht gestrafft halten.

Schnurbiese einnähen

- Reißverschlussfuß auf das linke Stichloch einrasten, damit das Arbeitsstück weitgehend links von der Nadel liegt.
- Schnurbiese auf der rechten Seite der Stoffkante befestigen; Reißverschlussfuß dicht an der eingenahten Kordel entlangführen, jedoch nicht zu knapp.
- Die angenähte Schnurbiese über die zweite Saumkante legen und anheften oder anstecken. Man benutzt die erste Stichreihe als Führung und richtet die Naht unter der Nadel danach aus. Jetzt näht man die zweite Stichreihe, indem man den Reißverschlussfuß so dicht wie möglich an der eingenahten Kordel entlangführt.



Wie man fachgerecht näht (Fortsetzung)



Gebogene Nähte

Gebogene Nähte können schnell und einfach mit dem Stoffführungslinéal ausgeführt werden, wie in der Abbildung dargestellt.

Mit einem kürzeren Stuch werden Sie größere Elastizität und Festigkeit erzielen. Wenn Sie für eine gerade Naht z. B. Stuchlänge 1,5 verwenden, nehmen Sie für die gebogene Naht im gleichen Stoff Stuchlänge 1–1,5. Zur besseren Kontrolle nehmen Sie den Einrast-Geradschnähfuß sowie die Stuchplatte für Geradschnähnähen.

Abnäher

Vor dem Einstellen der Wählscheiben Nadel in höchste Stellung bringen.



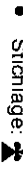



- Einrast-Zickzack- oder Geradschnähfuß
- Zickzack- oder Geradsch-Stuchplatte
- Stichmuster:  
- Stichlänge:  
- Stichbreite:  

Abnäher mit durchlaufendem Faden

Mit der magischen Spule können Sie das Problem der Befestigung von Fadenenden dadurch umgehen, daß Sie einen Abnäher „mit durchlaufendem Faden“ nähen. Diese Methode ist besonders nützlich für Abnäher in ganz dünnen Stoffen, in denen ein sauberer Nahanfang erforderlich ist. Sie ist ebenfalls angebracht, wenn Abnäher aus modischen Gründen auf der rechten Seite des Kleidungsstückes angefertigt werden sollen.

- Für einen Abnäher bis zu 20 cm Länge genügt es, eine leere Spule durch fünfmaliges Drehen des Handrades auf sich zu mit ausreichend Garn zu füllen. (Einstellungen der Maschine siehe Seite 9 „Aufspulen“.)
- Nach dem Schließen des Schiebers die Nadel an der äußersten Kante des gehetzten oder mit Nadeln gesteckten Abnähers einstechen lassen.
- Nähfuß herablassen und sorgfältig die ersten drei oder vier Stiche in die Falte nähen, dann nach dem breiten Ende des Abnähers.
- Das Ende des Abnähers durch Rückwärtsstiche verriegeln. Mit dem Abnehmen des Nähgutes von der Maschine wird auch die Spule vollständig geleert und kann für den nächsten Abnäher wieder aufgespult werden.

Abnäher in Einlagen

- Einrast-Universalnähfuß
- Zickzackstuchplatte
- Stichmuster:  oder 
- Stichlänge:  
- Stichbreite:  
- Stichlänge: Etwa 1, oder nach Stoffart

Mit dem Zickzackstich können Einlagen geformt werden, die nicht auftragen.

- 1 Abnäher an der Nahtlinie ausschneiden.
- 2 Die rohen Schnittkanten zusammenstoßen und auf ein Stück Musseln heften.
- 3 Zusammennähen und die Naht an beiden Enden gut verriegeln.

Blindstichsäume



Vor dem Einstellen der Wählscheiben Nadel in höchste Stellung bringen.

- Einrast-Zickzacknähuß
- Zickzackstichplatte
- Stichmuster: 7
- Stichlage: 4
- Stichbreite: 1-4
- Stichlänge: 2-4
- Blindstichsaumführung

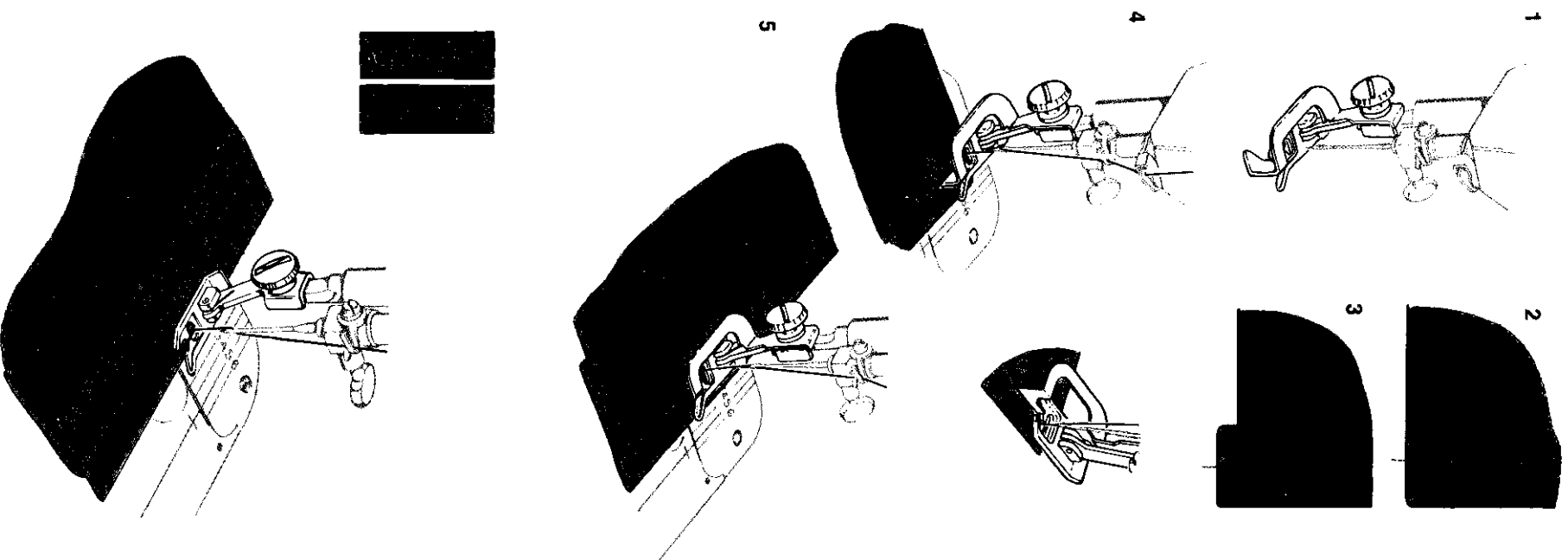
Durch die Blindstichnaht erzielt man eine dauerhafte, fast unsichtbare Saumverarbeitung. Sie eignet sich am besten für gerade oder leicht gebogene Säume. Mit Band eingefäbte, gewendete oder rohe Saumkanten können ebenso leicht mit dem Blindstich genäht werden.

- 1 Nähfuß anheben. Nähfußschraube lockern und die Blindstichsaumführung zwischen der Schraube und dem Schaft des Zickzacknähußes einführen. Überzeugen Sie sich, daß die Saumführung weder gegen die Nähfußvorderkante noch auf die Schieberplatte drückt. Schraube festziehen.
- 2 Saum wie üblich vorbereiten, wobei es ratsam ist, ihn zu heften. Legen Sie die Hefnaht mindestens 1 cm links von der beabsichtigten Saumnah, damit diese beim Nähen der Blindstichnaht nicht von der Kante des Führungslineals erfaßt wird.
- 3 Während die linke Seite der Näharbeit nach oben zeigt, den Saum so nach unten legen, daß eine weiche Falte entsteht.
- 4 Den Saum so unter den Nähfuß bringen, daß die weiche Falte an der Wange der Saumführung anliegt. Vergewissern Sie sich, daß die waagerechte Kante des Lineals zwischen der weichen Falte und dem umgeschlagenen Saum liegt, wie abgebildet.
- 5 Nähfuß herablassen und so nähen, daß die Geradstiche auf der Saumkante rechts liegen und die Zickzackstiche die weiche Falte erfassen. Stichbreite ändern, falls erforderlich. Beim Nähen geradlinig und die Falte stets leicht gegen die Wange des Lineals führen.

Nähle versäubern

Der Zickzackstich  oder der Trikotstich  ist für diese Näharbeit sehr gut geeignet. Der Trikotstich wird für lockere gewebte Stoffarten empfohlen.

- Suchen Sie sich das am besten zu Ihrem Stoff passende Stichmuster aus.
- Stichlänge und Stichbreite passend zum Stoff so einstellen, daß Sie den am weitesten „offenen“ Stich erhalten, der die Stoffkanten sichert.
- Nähen Sie nahe der Kante der Nahtzugabe.



Wie man fachgerecht näht (Fortsetzung)

Nähen von gewirkten und dehnbaren Stoffen

Für das Nähen von dehnbaren Stoffen, doppelgewirkten Materialien, Trikot und Jersey wählen Sie eines der Stichmuster, die eine dehnbare Naht ergeben. Es stehen Ihnen viele Stiche zur Verfügung, u. a. auch ein flexibler Heftstich, den Sie mit der Kettenstücheinrichtung nähen können. Wäh-

len Sie den für Ihren Stoff und für Ihre Näharbeit passenden Stich. Die nachstehende Tabelle wird Ihnen helfen, die richtige Auswahl zu treffen. Denken Sie daran, beim Nähen von synthetischen oder gewirkten Stoffen eine Synthetik-Nadel, (gelb markiert) Katalog 2045, zu benutzen.



Gerader Streckstich
Kombiniertes Stichmuster,
siehe Seite 20
Stichbreite ▲

Dehnbare Nähte in aufgebügelter oder geschlossener Ausführung – Schrittnähte – Einnähen von Ärmeln und Zwickeln – Flexible Ziernähte – Anfertigung von Bade- und Skianzügen – Ausbesserung und Verstärken von Nähten.



Hexenstich
Kombiniertes Stichmuster A,
siehe Seite 20

Für alle Nähte, die ein Höchstmaß an Stabilität und Dehnbarkeit erfordern.



Grätenstich
Kombiniertes Stichmuster B,
siehe Seite 20

Nähte an Badeanzügen – Annähen von dehnbarer Spitze – Nähte in Unterwäsche und Miederwaren.



Pyramiden-Überwendlingstich
Kombiniertes Stichmuster C,
siehe Seite 20

Unersetzbar für das Zusammennähen und Versäubern in einem Arbeitsgang von Stoffen, die leicht ausfransen.



Türkischer Hohlsaumstich
Kombiniertes Stichmuster D,
siehe Seite 20

Dient zum Versäubern und Verzieren von Säumen, zum Nähen von Applikationen und zum Zusammennähen von Wattierungen.



Wabenstich
Kombiniertes Stichmuster E,
siehe Seite 20

Ideal für das Annähen und Verstärken von Gummilitze.



Schräger Überwendlingstich
Kombiniertes Stichmuster F,
siehe Seite 20

Wird verwendet für das Zusammennähen und Versäubern von schmalen Nähten in einem Arbeitsgang.



3-fach Zickzackstich
Kombiniertes Stichmuster,
siehe Seite 20

Für Nähte an schweren, dehnbaren Stoffen – Zierapplikationen.



Normaler Zickzackstich
Eingebaute Schablonen

Vielseitig anwendbar für dehnbare Nähte an Unterwäsche – Annähen von Verstärkungsband – Versäubern von Nähten und Kannten – Annähen von Tresse und Gummilitze.



Trikotstich
Eingebaute Schablonen

Annähen von elastischer und dehnbare Spitze – Herstellung von Unterwäsche und Badeanzügen – Nähte in Miederwaren – Nähte versäubern – Einsetzen von Blenden und Gurtbändern.



Blindstich
Eingebaute Schablonen

Säumen mit flexiblem Blindstich – Vernähen und Versäubern von Nähten an Unterwäsche in einem Arbeitsgang.



Kettenstich

Dehnbares Heften.

Stretch-Nähte

Die modernen Stoffe erfordern moderne Nähtechnik, die heutige Mode verlangt neue Verarbeitungsmethoden.




Ihre neue SINGER-Nähmaschine bietet Ihnen die umfassendste Auswahl modernster Stichmuster, wovon jedes für ein bestimmtes Anwendungsgebiet vorgesehen ist.

Allgemein lassen sich diese neuen Stiche in zwei Gruppen aufteilen:

- a Nutzstiche für das Nähen und Herstellen von Kleidungsstücken;
- b Zierstiche, um Ihr Kleidungsstück zu verschönern und ihm mehr Festigkeit zu geben.

Gerade Stretch-Stiche

Vor dem Einstellen der Wählscheiben Nadel in höchste Stellung bringen.

- Einrast-Zickzack- oder Geradstichnähfuß
- Zickzackstichplatte oder Geradstich-Stichplatte
- Stichmuster: 
- Knopfloch-Flexstich-Hebel: FLEXI
- Stichlage: 
- Stichbreite: 
- Stichlänge: D
- Geschwindigkeit: MIN
- Synthetik-Nadel gelb markiert (Katalog 2045)

Verwenden Sie diesen Stich dort, wo die Naht besonders beansprucht wird, z. B. Armöffnungen, Paßnähe, Spielkleidung für Kinder und besonders bei Sport- und Arbeitskleidung.

Was Sie auch nähen, Sie müssen das Stück genau anpassen, bevor Sie es mit Stretch-Stich nähen. Denn es ist ziemlich mühsam, Stretch-Stiche wieder aufzuziehen, weil die dreifache Fadenmenge in einer Naht vernäht wird. Außerdem ist wegen dieser zusätzlichen Stiche die Gefahr größer, daß der Stoff beim Auftrennen beschädigt wird.

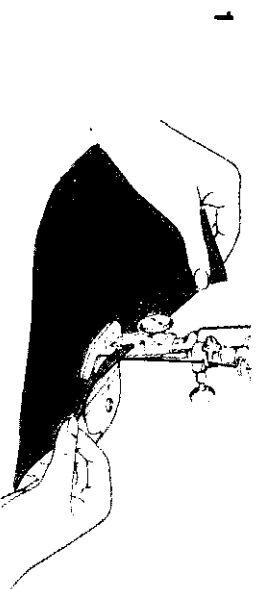
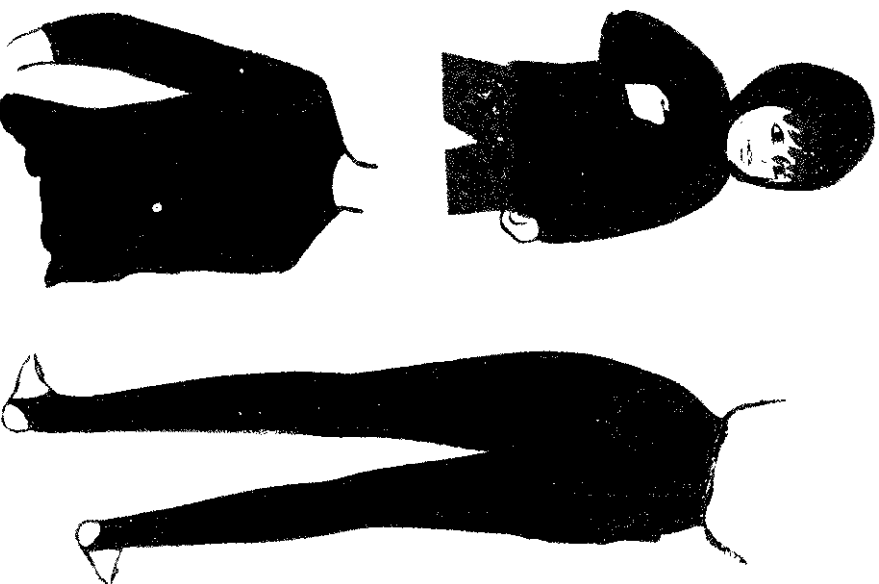
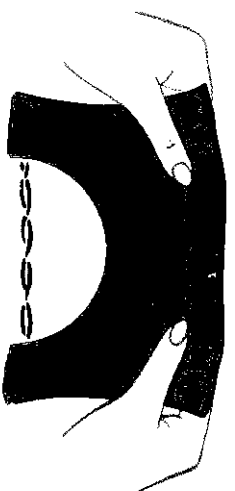
Die Naht mit einem Verstärkungsband sichern; falls das zu sichernde Teil rund oder schräg geschnitten ist, befestigen Sie das Verstärkungsband mit einem kurzen **normalen** Geradstich, bevor Sie es mit Stretch-Stich annähen.

Führen des Nähgutes

Die meisten dehnbaren und gewirkten Stoffarten brauchen nur vor dem Nähfuß geführt zu werden, wenn Sie einen der Stretch-Stiche benutzen. Lassen Sie die Maschine den Stoff einfach transportieren, damit so die Nähte D-e-h-n-u-n-g erhalten.

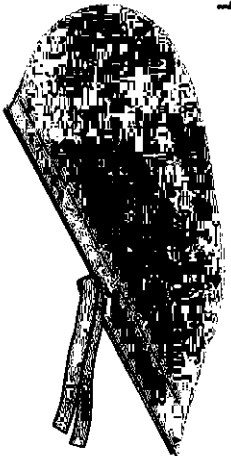
Einige Stoffarten müssen jedoch beim Nähen leicht gestrafft werden:

- Wenn Sie Nylontrikot und ähnliche synthetische Wirkwaren nähen, ziehen Sie die Naht vor und hinter dem Nähfuß während des Nähens leicht straff, Abbildung 1.
- Wenn Sie elastische Stoffe, dehnbare Spitze und Wirkwaren von ungewöhnlicher Elastizität nähen, ziehen Sie das Gewebe während des Nähens vor und hinter dem Nähfuß gut auseinander, um so der Naht die notwendige Dehnfähigkeit zu geben, Abbildung 2.





Wie man fachgerecht näht (Fortsetzung)

1



Pyramiden-Überwendingstich
Nähte in gewirkten und dehnbaren Stoffen können in einem Arbeitsgang genäht und versäubert werden, wenn Sie den Pyramidenstich verwenden.

Vor dem Einstellen der Wählscheiben Nadel in höchste Stellung bringen.

- Einrast-Nähfuß für allgemeine Arbeiten oder Universal-Nähfuß
- Stichplatte für allgemeine Arbeiten
- Knopfloch-Flexistich-Hebel: FLEXI
- Knopfloch-Flexistich-Wähler: Grün
- Stichmuster: 
- Stichlage: 
- Stichbreite: 5
- Stichlänge: D
- Stichaussgleich: Egalisiert
- Geschwindigkeit: MIN
- Synthetik-Nadel gelb markiert (Katalog 2045)

Verfahren *Abbildung 1*

- Stellen Sie anhand eines Musters fest, ob der Überwendingstich für Ihr Kleidungsstück paßt. Achten Sie darauf, daß das Muster der späteren Naht entspricht. Stichaussgleich-Wählscheibe und Fadenspannung nach der Stoffart einstellen. Für synthetische Wirkwaren eine gelb markierte Synthetik-Nadel in die Maschine einsetzen.
- Kleidungsstück wie üblich zuschneiden und anpassen unter Berücksichtigung von 1½ cm Nahtzugabe. Nahtlinie heften.
- Nahtkanten gleichmäßig sauber ½ cm neben der Heftnaht beschneiden.
- Die beschrittene Naht so unter den Nähfuß legen, daß die Geradstiche an der gehefteten Linie verlaufen und die Zickzackstiche über die Stoffkante fassen.


Imittierter Überwendingstich

Diese Verarbeitung ist geeignet für aufragende Wirkwaren, feine Trikots sowie Stoffe, die kräuseln oder fransen.

Verfahren *Abbildung 2*

- Fertigen Sie zunächst eine Nähprobe an.
- Das Kleidungsstück zuschneiden und anprobieren; dabei 1½ cm Nahtzugabe berücksichtigen. Nahtlinie heften.
- Naht unter den Nähfuß bringen und so nähen, daß die Stiche auf der linken Seite des Musters an der gehefteten Nahtlinie einstechen.
- Nach dem Nähen bügeln und den überstehenden Stoff abschneiden, damit eine schmale Nahtkante entsteht. Wenn die Naht das Kleidungsstück verstärkt, entfällt das Abschneiden.

Versäubern von Säumen und Besatz *Abbildung 3*

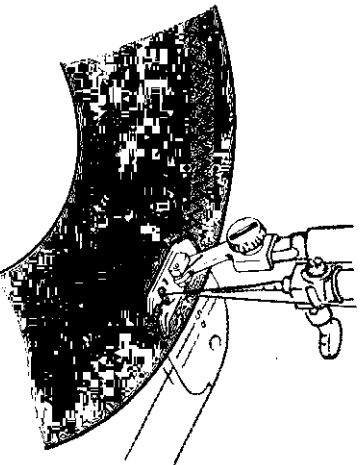
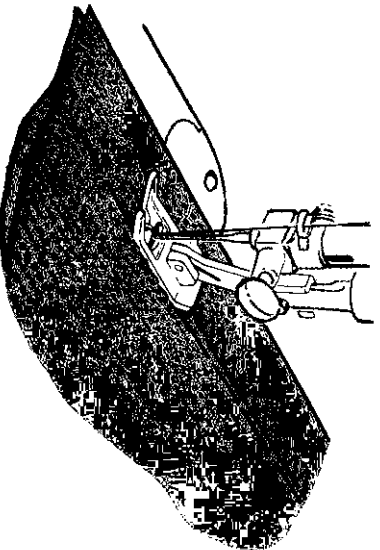
Durch das Kantenversäubern mit dem Trikotstich  können aufragende umgeschlagene Kanten vermieden werden und der Stoff behält seine Flexibilität.

- Fertigen Sie eine Nähprobe an.
- 1½ cm vom Saum oder von der Besatzkante nähen.
- Nach dem Nähen bügeln und überstehenden Stoff nahe der Nahtlinie abschneiden.

3



2







Wie man fachgerecht näht (Fortsetzung)

Stopfen


Wenn eine schnelle Reparatur erforderlich ist, können Sie ohne Spezialzubehör stopfen.

Vor dem Einstellen der Wählscheiben Nadel in höchste Stellung bringen.

- Einrast-Zickzacknähtuß
- Zickzackstichplatte
- Stichmuster: 
- Stichlage: 
- Stichbreite: 
- Stichlänge: 1-2
- Geschwindigkeit: MIN
- Näldruck: 



• Ein kleines Stück Musselin als Unterlage an die Stopfstelle heften.

• Die Stopfstelle unter den Nähfuß bringen. Nähfuß herunterlassen und mit dem Nähen beginnen; dabei den Stoff wechselweise **sanft** auf sich zu und von sich weg bewegen. Diese Vor- und Rückwärtsbewegung so oft wiederholen, bis die Stopfstelle mit parallel laufenden Stichen ausgefüllt ist. Dann zur weiteren Verstärkung quer über die Stopfstelle nähen.

Glatte Risse können Sie mit dem Trikotstich  ausbessern. Näldruck auf **NORM** einstellen. Zur Verstärkung der Naht Stuchlänge an den Enden und Ecken kürzer einstellen.

Stopfen mit dem Stuch- und Stopfuß

Wenn mehr Kontrolle nötig oder die Stopfstelle groß ist, verwenden Sie den Stuch- und Stopfuß mit einem Stuchrahmen.

- Stopfuß
- Transporturabdeckplatte
- Stichmuster: 
- Stichlage: 
- Stichbreite: 
- Stichlänge: 0
- Geschwindigkeit: MIN
- Fadenspannung: 3-4
- Näldruck: MAX

• Transporturabdeckplatte einsetzen.

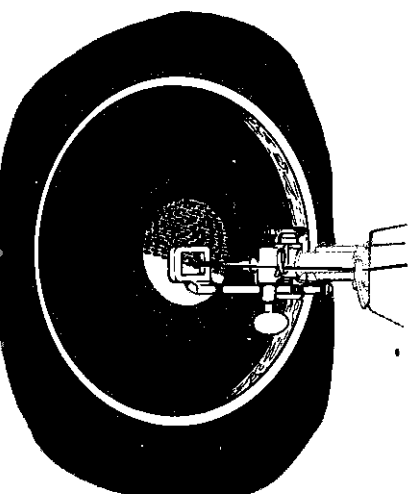
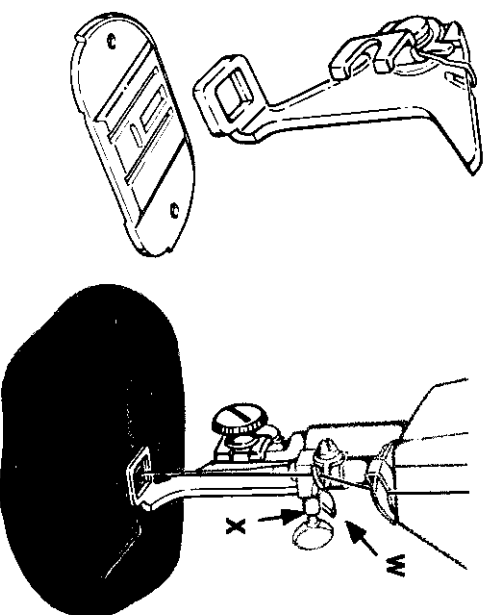
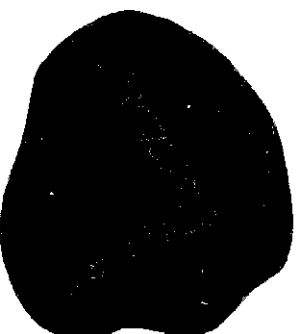
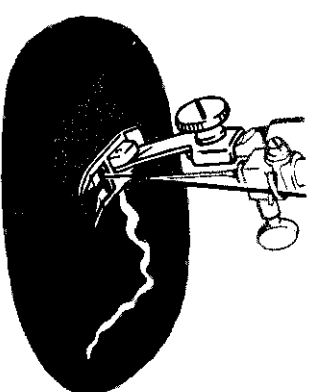
• Stuch- und Stopfuß anbringen, und zwar so, daß sich die Nase **W** über der Nadelkammerschraube **X** befindet.

• Ausgefransite Fäden der Stopfstelle abschneiden; evtl. Unterlage anheften. Stopfstelle in der Mitte des Stuchrahmens einspannen.

• Nähgut unter die Nadel bringen und Nähfuß herablassen.

• Oberfaden mit der linken Hand festhalten und Handrad auf sich zu drehen, wodurch der Unterfaden durch das Nähgut nach oben gezogen wird. Nun beide Fadenden festhalten und mit dem Nähen beginnen. Stopfstelle zur Verstärkung umnähen.

• Dann stopfen Sie und bewegen hierbei den Rahmen leicht schräg zur Nadel, von unten links nach oben rechts. Die Stuchreihen sollen eng aneinanderliegen und von gleichmäßiger Länge sein.

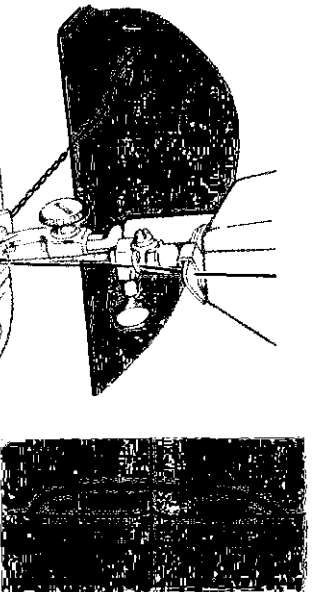




Praktische Anwendung des Kettenstichs

Wachstums- und Wasch-Falten

Häufig werden Falten in Vorhänge, Futter und Kinderkleidung genäht, um das Wachsen des Kindes oder das Einlaufen des Stoffes zu berücksichtigen. Das „Auslassen“ ist nun kein Problem mehr, wenn diese Falten mit Kettenstich genäht worden sind. Die letzte Schlinge der Kettenstichnaht einfach auf der Unterseite des Saumes aufschneiden, und die Naht herausziehen; siehe Seite 17.




Gürtelschlaufen

Gürtelschlaufen, die normalerweise in zeitraubender Handarbeit angefertigt werden müssen, können mit Kettenstich schnell genäht werden. Um eine solche Kettenschlaufe herzustellen, den ersten Stich im Stoff bilden, dann über den Stoffrand hinaus nähen, bis eine ausreichend lange Kette hergestellt ist. Kette durch eine Stick- oder Stopfnadel fädeln und an das Kleidungsstück anheften. Stichlänge **2** ist hier empfehlenswert.

Einfassen von Wolldecken

Eine gebrauchte Wolldecke wird wie neu aussehen, wenn Sie die Einfassung erneuern. Hierzu verwendet man den einfachen Zickzacksstich oder den Trikotstich. Der Wabenstich ist hierfür besonders gut geeignet, da er Nützlichkeit mit gutem Aussehen kombiniert.

Vor dem Einstellen der Wähscheiben Nadel in höchste Stellung bringen.


- Nähfuß für allgemeine Arbeiten
 - Zickzackstichplatte
 - Stichmuster: Nach Wunsch (siehe oben)
 - Stichlage: 
 - Stichbreite: 5
 - Stichlänge: **1-4** für Zickzack- oder Trikotstich
- C-D** für Wabenstich



- Zuerst mit Hilfe einer Probenahrt die richtige Einstellung vornehmen. Wenn Sie eine Flexistich-Schablone benutzen, vergessen Sie nicht, den Stichaussgleich entsprechend einzustellen.
- Abgenutztes Einfassband entfernen und neues Einfassband *sicher* von Hand anheften.
- Nähen und dann Heftnaht entfernen.

Türkischer Hohlsaumstich

Vor dem Einstellen der Wählscheiben Nadel in höchste Stellung bringen.


- Einrast-Universalnähfuß
- Zickzackstichplatte
- Knopfloch-Flexistich-Hebel: FLEXI
- Knopfloch-Flexistich-Wähler: Gelb
- Stichmuster: 5
- Stichlage:  4
- Stichbreite: 3–5
- Stichlänge: D
- Stichaussgleich: Egalisiert
- Geschwindigkeit: **MIN**
- Fadenspannung: 1–3

- Verwenden Sie eine Nadel der Stärke **18** und ein feines Nähgarn.
- Kante des Stoffes zweimal in der gewünschten Breite in der Längs- oder Querrichtung des Fadenlaufs umschlagen und heften.
- Auf der rechten Seite des Stoffes eine Führungslinie dicht an der oberen Kante des Saumes heften.
- Die Arbeit mit der rechten Seite nach oben unter den Nähfuß bringen, und zwar so, daß der Saum nach links liegt.
- Nähfuß herablassen und nähen, wobei die Saumkante so unter der Nadel geführt wird, daß die Stiche rechts in die einfache Lage des Stoffes treffen, während sie nach links alle Lagen des Saumes überstechen. Abb. 1.

Einnähen von Spitze

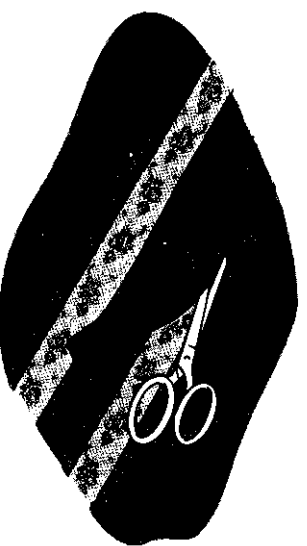
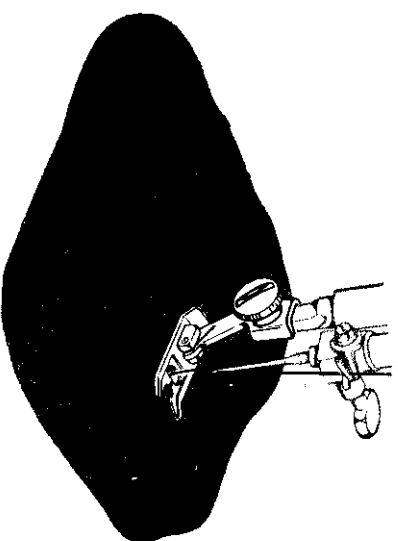
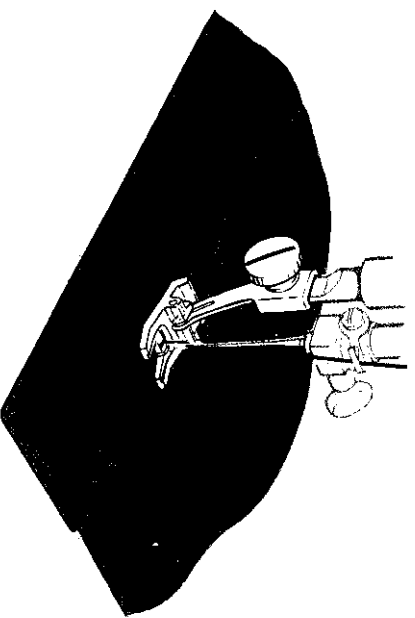
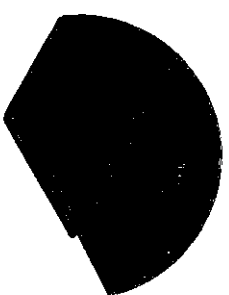
Mit Hilfe des „Türkischen Hohlsaumstiches“ erhalten Sie beim Einnähen und Einfassen mit feiner Spitze eine haltbare und hübsche Ziernäht. Verwenden Sie eine Nadel Stärke **18** und dünnes merzerisiertes Garn, um den Hohlsaumeffekt zu betonen.

Vor dem Einstellen der Wählscheiben Nadel in höchste Stellung bringen.

- Einrast-Zickzacknähfuß
- Zickzackstichplatte
- Knopfloch-Flexistich-Hebel: FLEXI
- Knopfloch-Flexistich-Wähler: Gelb
- Stichmuster: 5
- Stichlage:  4
- Stichbreite: 2–3
- Stichlänge: C oder D
- Stichaussgleich: Egalisiert
- Geschwindigkeit: **MIN**

- Lage der Spitze auf dem Stoff mittels einer Reihe von Stecknadeln markieren und Spitze entlang dieser Reihe anheften. Stecknadeln entfernen.
- Nähen und dabei die Arbeit so unter der Nadel führen, daß die geraden Stiche entlang der Kante der Spitze den Stoff erfassen und die Zickzackstiche über der Kante der Spitze liegen.
- Den Stoff unter der Spitzeninlage herausschneiden, nachdem beide Kanten genäht worden sind.

1



Dekoratives
Nähen